# Businessplan Komitee 021

# 1. Titel und thematischer Aufgabenbereich

## 1.1. Titel

DE: Stahl und Eisen
EN: Iron and steel

## 1.2. Thematischer Aufgabenbereich

Normung von Güte- und Prüfbestimmungen, von Abmessungen, Massen und deren zulässige Abweichungen und Toleranzen für warm- und kaltgeformte Stahlerzeugnisse, deren Vorprodukte, für Gusswerkstoffe und Gussstücke einschließlich der Formeinrichtungen und Formstoffe; ausgenommen sind die Normen der zerstörungsfreien Prüfung, die in Komitee 147 behandelt werden.

# 2. Markt, Umfeld und Ziele des Komitees

Dieser Abschnitt dient einer geordneten Entwicklung von Gedanken im Hinblick auf jenen Markt, dessen Bedürfnisse das Komitee erfüllen soll. Die Reihenfolge beginnt mit der Beschreibung der derzeitigen Marktsituation, die für die Produkte/Dienstleistungen und/oder Produktgruppen des Komitees relevant ist, setzt fort bei einer Analyse der verschiedenen Faktoren, die einen Einfluss auf die Komitee-Arbeit haben, und kommt zu einer klaren Beschreibung der Ziele des Komitees und einer Strategie zur Erreichung dieser Ziele. Am Ende steht eine allgemeine Risikoanalyse, die jene Punkte darlegt, welche die Komitee-Arbeit entweder verzögern oder zum Abbruch bringen können.

## 2.1. Marktsituation

### 2.1.1. Grundsätzliche Informationen über den Markt

Eisen- und Stahl-Produkte: Die österreichische Eisen- und Stahlindustrie ist stark exportorientiert und entwickelt ständig hochinnovative neue Produkte. Aufgrund der Globalisierung unterliegt dieser Industriezweig stark den internationalen Marktbedingungen. Es ist daher eine Priorität, die Normen eindeutig und die darin zu definierenden Produkte oder Prüfungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten so zu gestalten, dass weltweit der Absatz, die Einsetzbarkeit und die Austauschbarkeit der darin definierten Produkte gefördert wird, als auch deren innovativem Charakter Rechnung getragen wird.

- Güte- und Prüfnormen: Die zu schaffenden nationalen Normen oder die zu beeinflussenden internationalen normativen Dokumente sind entsprechend den Marktanforderungen mit möglichst hoher Akzeptanz besonders
  - gut verständlich und
  - anwendungsfreundlich

zu gestalten.

Stahl ist einer der wichtigsten, vielseitigsten und anpassungsfähigsten Werkstoffe.

Durch Normierung der Anforderungen (Werkstoffkennwerte, maßliche Festlegungen) wird die Berechenbarkeit der Produkte und deren Weiterverarbeitung gewährleistet.

### 2.1.2. Interessensträger des Themas

Die Nutzanwender der für den Bereich Stahl und Eisen geschaffenen ÖNORMEN sind insbesondere:

- Stahl- und metallerzeugende Unternehmen
- Stahlverbraucher/-käufer, insbesondere Maschinen- und Stahlbauindustrie
- Gießereiunternehmen
- Automotive und Schienenfahrzeugbau
- Metallwarenindustrie
- Konstruktions- und Ingenieurbüros
- Beratungs- und Planungsbüros
- Forschungs- und Entwicklungsorganisationen
- Akkreditierungsstellen, Behörden
- Prüf- und Überwachungsstellen
- Ausbildungsstellen (z. B. von berufsbildenden Schulen über FHs bis hin zu den Universitäten)
- Stahlhandel
- Standesvertretungen und Verbände.
- Anbieter digitaler Ökosysteme für Stahl und Eisen

### 2.1.3. Marktstruktur

Die Produktnormen werden sowohl von Herstellern und Verbrauchern von Eisen- und Stahlprodukten als auch von Behörden, Prüfanstalten, Abnehmern benötigt. Ferner werden die darin enthaltenen Werkstoffdaten im Planungs-, Berechnungs- und Engineering-Bereich sowie im gesamten Ausbildungsbereich, angefangen von den berufsbezogenen Schulen bis hin zu den Universitäten benötigt. Die Prüf- und Abnahmenormen kommen größtenteils branchenübergreifend für viele metallische Produkte zum Einsatz. Dementsprechend haben diese Dokumente ein breites Anwendungsgebiet z. B. analog den interessierten Kreisen nach Punkt 2.1.2.

### 2.1.4. Europäische und internationale Perspektiven

Durch die Normung werden Handelshemmnisse abgebaut sowie die Sortenvielfalt zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit reduziert.

## 2.2. Rahmenbedingungen

### 2.2.1. Politische Faktoren

Die Normung ist für die europäischen Interessensgruppen besonders wichtig, um das europäische System und enge Verbindungen zum internationalen Normungswesen zu fördern.

Europäische und internationale Normen dienen zur Vermeidung von Handelshemmnissen. China tritt im Stahlsektor als neuer Global Player auf und engagiert sich sehr stark bei ISO.

### 2.2.2. Wirtschaftliche Faktoren

Die Normung und Anwendung von Normen ist Bestandteil der gemeinschaftlichen Außenhandelspolitik.

### 2.2.3. Gesellschaftliche Faktoren

Wettbewerbsfähigkeit durch anwendungsfreundliche Normen sichert den Markt und damit die soziale Sicherheit.

### 2.2.4. Umweltfaktoren

Um auf mögliche Auswirkungen des Klimawandels zu reagieren ist es nötig, den Energieträgereinsatz zu verringern und die Emissionen, insbesondere an CO2, zu reduzieren.

### 2.2.5. Technische Faktoren

Der technische Fortschritt wird durch laufend überarbeitete bzw. neu herausgegebene Normen für die Allgemeinheit zugänglich gemacht.

### 2.2.6. Rechtliche Faktoren

Falls rechtliche Anforderungen gelten, sind die zitierten Produkt- und Prüfnormen rechtlich verbindlich entsprechend der jeweiligen Richtlinie anzuwenden. Beispiele:

- Flacherzeugnisse aus Druckbehälterstählen unterliegen nicht nur den grundsätzlichen Kundenanforderungen, sondern hinsichtlich der Anwendung auch den rechtlichen Anforderungen für die aktuelle Druckgeräte-richtlinie
- EU Altfahrzeugrichtlinie für den Einsatz von Stählen im Fahrzeugbau: KFZ und Leicht-LKW bis 3,5 t
- Bauproduktenrichtlinie z. B. in EN 10088-2.

### 2.2.7. Europäische und internationale Faktoren

Aufgrund der Globalisierung wird die nationale Normung immer stärker von der internationalen Normung abgelöst. Hier ist die österreichische Mitarbeit in den entsprechenden Gremien sinnvoll. Das Komitee 021 unterstützt die Österreichischen Delegierten bei zahlreichen Europäischen und internationalen Normungsgremien als Spiegelgremium:

| Komitee | Titel | Art der Teilnahme |
|---|---|---|
| CEN/TC 190 | Foundry technology | P - Membership |
| CEN/TC 407 | Cylindrical helical springs made from round wire and bar - Calculation and design | P - Membership |
| CEN/TC 459 | ECISS - European Committee for Iron and Steel Standardization | P - Membership |

| Komitee | Titel | Art der Teil-nahme |
|---|---|---|
| CEN/TC 459/SC 01 | Test methods for steel (other than chemical analysis) | P - Membership |
| CEN/TC 459/SC 02 | Methods of chemical analysis for iron and steel | P - Membership |
| CEN/TC 459/SC 03 | Structural steels other than reinforcements | P - Membership |
| CEN/TC 459/SC 05 | Steels for heat treatment, alloy steels, free-cutting steels and stainless steels | P - Membership |
| CEN/TC 459/SC 06 | Wire rod and wires | P - Membership |
| CEN/TC 459/SC 07 | Steels for pressure purposes | P - Membership |
| CEN/TC 459/SC 08 | Steel sheet and strip for electrical applica-tions | P - Membership |
| CEN/TC 459/SC 09 | Coated and uncoated flat products to be used for cold forming | P - Membership |
| CEN/TC 459/SC 11 | Steel castings and forgings | P - Membership |
| CEN TC 459/SC 12 | General issues | P - Membership |
| ISO/TC 017 (ausge-nommen TC 017/ SC 19) | Steel | P - Membership |
| ISO/TC 025 | Cast iron and pig iron | P - Membership |
| ISO/TC 102 | Iron ore and direct reduced iron | O-Membership |
| ISO/TC 132 | Ferroalloys | O-Membership |
| ISO/TC 155 | Nickel and nickel alloys | O-Membership |
| ISO/TC 164 | Mechanical testing of metals | P - Membership |
| ISO/TC 227 | Springs | O - Membership |

## 2.3. Zielsetzungen und Strategie des Komitees

### 2.3.1. Zielsetzungen des Komitees

Das Ziel des Komitees 021 ist es, allen interessierten Kreisen unter Bedachtnahme auf die einschlägigen Rechtsvorschriften ein aktuelles und umfassendes Normenwerk zur Verfügung zu stellen und weiters

- Schaffung anwendungsfreundlicher Güte- und Prüfnormen. Die Gütenormen betreffen insbesondere warm- und kaltgeformte Stahlprodukte, insbesondere Flachprodukte. Ferner sind die österreichischen Interessen im Rahmen der internationalen Normung wahrzunehmen, um die nationalen und internationalen Anforderungen bestmöglich und kundengerecht zu gestalten, auch um den Zugang zum nationalen, europäischen und internationalen Markt sicherzustellen um damit auch technische Handelshemmnisse abzubauen.

- Bei der systematischen Bezeichnung der Stähle sowie auf dem Sektor der Prüftechnik sind in internationaler Abstimmung branchenübergreifende Normen zu schaffen bzw. europäische und internationale Normen unter Zugrundelegung der nationalen Interessen mit zu beeinflussen.

- Ein weiteres Ziel ist ferner die effiziente Vertretung der österreichischen Interessen bei der weltweiten Normung auf dem Gebiet Eisen und Stahl in der International Organization for Standardization (ISO) bzw. für die Europäische Normung im Europäischen Komitee für Eisen- und Stahlnormung (CEN/TC 459 / ECISS) sowie für die Ausarbeitung der entsprechenden nationalen Normen (ÖNORMEN).

### 2.3.2. Strategie zur Zielerreichung

In neuen Normungsbereichen sind mit den Hauptvertretern die notwendigen Kontakte herzustellen und der Nutzen der Normung darzulegen.

Zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen sind neue Experten zu werben, die ihr Engagement und Fachwissen aktiv in die Normungsarbeit einbringen.

### 2.3.3. Risikoanalyse

Ein Risiko besteht, wenn keine Möglichkeit der Einflussnahme auf das internationale Normungsgeschehen gewährleistet ist. Wichtig ist, dass österreichische Vertreter bei Sitzungen von europäischen bzw. internationalen Gremien vertreten sind.

Allgemeine Risikofaktoren, die die Arbeit des Komitees entweder verzögern oder zum Abbruch bringen, können sein:

- ungenügende Informationen zu bestimmten Themen
- Interessenkonflikte
- zu wenige Experten
- durch (neue) Player verursachte Verzögerungen oder Tendenzen zur Marktabschottung

# 3. Arbeitsprogramm

www.austrian-standards.at/de/standardisierung/standards-mitgestalten/nationales-arbeitsprogramm/gesamtuebersicht/projectProposals